

Kreditratingbericht

Sparkassen-Finanzgruppe

- Im Zweifelsfall ist die englische Version dieses Berichts vom 25. March 2025 maßgeblich -

Morningstar DBRS

27. Mai 2025

Inhalt

- 3 Stärke des Geschäftsmodells
- 6 Ertragskraft
- 10 Risikoprofil
- 12 Finanzierung und Liquidität
- 14 Eigenkapitalausstattung
- 16 Anhang I: Institutssicherungssystem
- 18 Appendix II: 346 Mitglieder der SFG
- 25 ESG
- 27 IA Framework
- 28 Finanzdaten
- 29 Kreditratings
- 30 Verwandte Publikationen

Nicola De Caro
Senior Vice President, Sector Lead
European Financial Institution Ratings
+49 69 8088 3505
nicola.decaro@morningstar.com

Borja Barragán
Assistant Vice President
European Financial Institution Ratings
+49 69 8088 3686
borja.barragan@morningstar.com

Elisabeth Rudman
Managing Director
Global Financial Institution Ratings
+44 20 7855 6655
elisabeth.rudman@morningstar.com

Kreditratings

Verbindlichkeit	Kreditratingaktion	Kreditrating	Trend
Langfristiges Emittentenrating	Bestätigt März '25	A (high)	Stable
Kurzfristiges Emittentenrating	Bestätigt März '25	R-1 (middle)	Stable

Treiber des Kreditratings

- **Faktoren mit positiven Kreditratingsauswirkungen**
Eine Heraufstufung des Kreditratings würde eine höhere und nachhaltige Rentabilität bei gleichzeitigem Nachweis eines starken Risikomanagements in allen wichtigen Gruppenbereichen sowie der Aufrechterhaltung starker Kapitalquoten bedeuten.

- **Faktoren mit negativen Kreditratingsauswirkungen**
Eine deutliche Verschlechterung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gruppe und/oder erhebliche Herausforderungen für größere Mitglieder würden zu einer Herabstufung der Kreditwürdigkeit führen. Zudem würde eine Schwächung des Institutssicherungssystems zu einer Herabstufung führen.

Überlegungen zum Kreditrating

Stärke des Geschäftsmodells (Sehr Stark/Stark)

- Die Sparkassen-Finanzgruppe (SFG oder die Gruppe) ist der größte Kreditgeber in Deutschland. Das dezentrale und umfassende Geschäftsmodell der Gruppe deckt ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen ab und verfügt über bedeutende Marktanteile.

Ertragskraft (Moderat)

- Die SFG verfügt über gut diversifizierte Ertragsströme. Höhere Zinsen haben die Erträge gestützt, da die Neubewertung der Einlagen verzögert erfolgte. Die Erträge dürften ihren Höhepunkt im Jahr 2023 erreicht haben.

Risikoprofil (Stark/Gut)

- Das stabile Risikoprofil der Sparkassen spiegelt ihre gut diversifizierten und breitgefächerten Engagements sowie ihre solide Risikoprüfung wider. Die Risikoreduzierung der Landesbanken hat im Laufe der Jahre zur Verbesserung der Kreditqualität beigetragen. Ihre relativ hohen Engagements im Bereich der gewerblichen Immobilien bleiben jedoch ein Risiko.

Funding and Liquidity (Stark)

- Robuste und stabile Finanzierung und ein solides Liquiditätsprofil, das vor allem auf die umfangreiche und breitgefächerte Einlagenbasis der Sparkassen zurückzuführen ist. Ergänzt wird dies durch die Kapitalmarktfinanzierung der Landesbanken, der von einem stabilen Pfandbriefgeschäft profitiert.

Capitalisation (Stark/Gut)

- Solide aggregierte Kapitalausstattung über dem Durchschnittsniveau inländischer Banken. Das gesunde Kapitalpolster der Gruppe gleicht die Tatsache aus, dass die SFG auf Gruppenebene kein Kapital aufnehmen kann.

Finanzdaten bis 2023	Scorecard Building Block (BB) -Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Stärke des Geschäftsmodells	VS	S	VS/S
Ertragskraft	M/W	G/M	M
Risikoprofil	G	S/G	S/G
Finanzierung und Liquidität	S/G	VS/S	S
Eigenkapitalausstattung	G/M	S	S/G
Gesamtbeurteilung	Intrinsic-Assessment Range (IAR)		Zugewiesener IA
S/G	['AA (low)', 'A (high)', 'A']		A (high)

Anmerkung: VS = Sehr Stark; S = Stark; G = Gut; M = Moderat; W = Schwach.

Informationen zur Finanzlage

(In EUR million unless otherwise stated)	For the Year Ended December 31 (German GAAP)				
	2023	2022	2021	2020	2019
Total Assets	2,492,810	2,539,171	2,431,946	2,346,135	2,273,491
Gross Loans to Customers	1,478,636	1,466,093	1,395,261	1,315,743	1,307,380
Income Before Provisions and Taxes (IBPT)	21,503	14,923	10,234	9,994	9,733
Net Attributable Income	12,307	5,157	6,520	4,613	6,492
Net Interest Margin (%)	1.60	1.30	1.19	1.27	1.34
Cost-Income ratio (%)	56.55	62.39	71.00	71.56	73.49
LLP / IBPT (%)	17.98	42.09	2.49	26.43	5.95
Cost of Risk (%)	0.26	0.44	0.02	0.20	0.05
Tier1 Ratio (%)	16.00	15.70	15.70	16.30	16.10

Source: Morningstar, Inc., company documents, Morningstar, Inc. data and Morningstar DBRS calculations based on company disclosure.

Note: Figures may not tie with reported data given Morningstar DBRS' standardised approach across global banks.

Beschreibung des Emittenten

[Sparkassen-Finanzgruppe](#) besteht im Wesentlichen aus zwei Hauptsäulen mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen: den Sparkassen und den im Großkundengeschäft tätigen regionalen Landesbanken. Zusammen bilden die Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) eine der größten Finanzgruppen weltweit.

Kreditrating-Begründung

Am 25. März 2025 bestätigte Morningstar DBRS die Kreditratings für die SFG. Die Bestätigung des Kreditratings berücksichtigte die dominante Stellung der Sparkassen im deutschen Privatkundengeschäft, die sich aus ihrer umfangreichen und robusten Filialennetz ergibt, ergänzt durch eine Reihe spezialisierter Finanzdienstleister und die auf das Großkundengeschäft ausgerichteten Landesbanken. Die Kreditratings werden weiterhin durch solide Kennzahlen zur Kreditqualität gestützt, trotz einer gewissen Verschlechterung in den Jahren 2023 und 2024 sowohl auf Sparkassen- als auch auf Landesbankenebene, die die schwache Konjunktur des Landes und die erhöhten geopolitischen Risiken widerspiegelt.

Darüber hinaus verfügt die SFG über solide Kapitalquoten, die über dem deutschen Bankendurchschnitt liegen. Die Liquiditätslage der Gruppe profitiert vom granularen und starken Einlagengeschäft der Sparkassen, ergänzt durch den Zugang zu Kapitalmärkten bei den größeren Sparkassen und den Landesbanken.

Die Profitabilität der Gruppe hat sich dank höherer Zinsen und erfolgreichem Risikoabbau bei den Landesbanken verbessert. Dennoch liegt die Profitabilität der SFG weiterhin unter dem Niveau vergleichbarer internationalen Bankengruppen. Dies ist unter anderem auf den öffentlichen Auftrag ihrer Mitglieder sowie deren komplexe Strukturen zurückzuführen.

Der stabile Trend spiegelt die Erwartungen von Morningstar DBRS wider, dass die Gruppe trotz einer gewissen Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds in Deutschland ihre soliden finanziellen Fundamentaldaten beibehalten wird.

Das Floor-Rating der Gruppe von A (high) liegt in der Mitte des „Intrinsic Assessment Range“, da Morningstar DBRS die Kreditgrundlagen und die Performance von der SFG als mit denen ähnlich bewerteter Wettbewerber vergleichbar ansieht.

Stärke des Geschäftsmodells

Scorecard BB-Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Sehr Stark	Stark	Sehr Stark/Stark

Die Grids-Beurteilung der Stärke des Geschäftsmodells ist niedriger als die Scorecard-Beurteilung. Die Scorecard-Indikatoren werden durch die Größe der Gruppe unterstützt. In der Grids-Beurteilung spiegeln wir die dezentrale und komplexe Struktur der Gruppe wider, insbesondere auf der Ebene der Landesbanken. Diese Faktoren haben auch dazu geführt, dass die „Additional Considerations Grid“-Beurteilung nach unten angepasst wurde.

Mit einer Bilanzsumme von 2,5 Bio. Euro im Jahr 2023 ist die SFG der größte deutsche Finanzdienstleister und eine der führenden Finanzgruppen weltweit, die rund 500 unabhängig geführte Einheiten in einer dezentralen Struktur umfasst. Ihre große Reichweite beruht hauptsächlich auf ihrem starken und konkurrenzfähigen Sparkassen-Geschäftsnetzwerk, das sich über das ganze Land erstreckt, kombiniert mit den Landesbanken die im Großkundenbereich aktiv sind. Dies sichert der Gruppe einen dominierenden Marktanteil von 37% der deutschen Kundenkredite und 34% der Einlagen im Jahr 2023 (Abb. 1 und 2). Das Geschäftsfeld der Gruppe ist durch zusätzliche Finanzdienstleistungsgeschäfte, einschließlich Vermögensverwaltung, Bausparkassen, Leasing und regionale öffentliche Versicherungsunternehmen, weiter diversifiziert. Die meisten SFG-Mitglieder operieren unter öffentlich-rechtlichen Strukturen und sind rechtlich unabhängig, arbeiten aber unter einer gemeinsamen Marke zusammen.

Abbildung 1 Kredite an inländische Nichtbanken in 2023

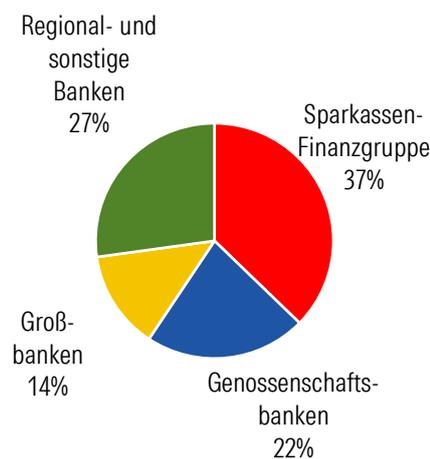
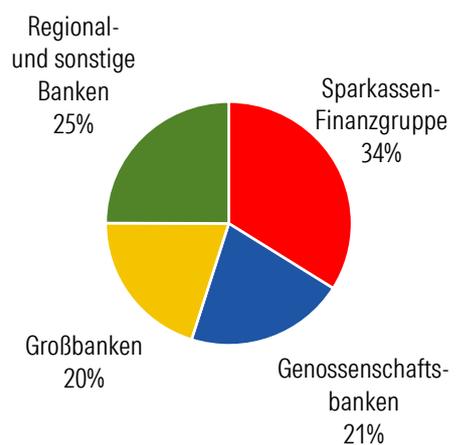


Abbildung 2 Einlagen inländischer Nichtbanken in 2023



Quelle: Morningstar DBRS, Unternehmensbericht auf Basis der Deutschen Bundesbank.

Als öffentlich-rechtliche Anstalten stehen die Sparkassen unter kommunaler Aufsicht. Ihre Verwaltung obliegt somit Städten, Kreisen oder Regionalverbänden. Trotz der allmählichen Konsolidierung (343 Institute im März 2025, gegenüber 384 Sparkassen im März 2019) führen anhaltende Herausforderungen wie steigende regulatorische Belastungen, digitale Transformation, Arbeitskräftemangel und demografische Veränderungen dazu, dass weitere Skaleneffekte erforderlich sind. Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) fungiert als Dachverband, der

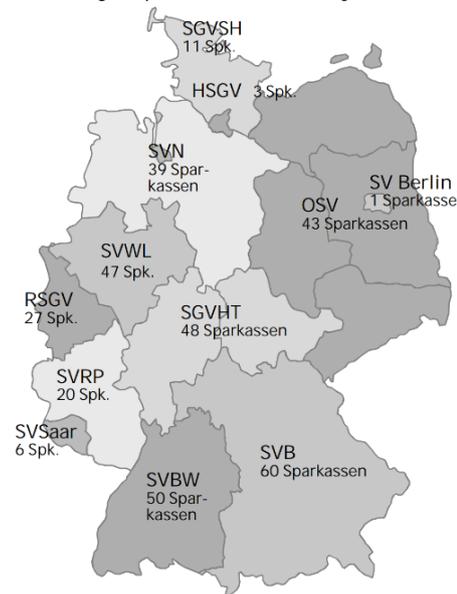
das Berichtswesen, das Emittentenrating, die Strategie, das Marketing und die Kommunikation sowie die Lobbyarbeit koordiniert, dabei aber die Autonomie seiner Mitglieder respektiert.

Abbildung 3 Gruppenstruktur*

Sparkassen-Finanzgruppe					Geschäftsstellen: 14.640 Mitarbeiter: 282.500 Bilanzsumme: 2.493 Mrd.				
500 Unternehmen									
353 Sparkassen					Bilanzsumme: EUR 1.513 Mrd. Mitarbeiter: 191.044 Geschäftsstellen: 10.695				
5 Landesbanken		DekaBank		5 Landesbausparkassen (LBS)		Deutsche Leasing Gruppe		8 Öffentliche Erstversicherergruppen	
Bilanzsumme: EUR 956 Mrd. Mitarbeiter: 31.582		Bilanzsumme: EUR 381 Mrd. Mitarbeiter: 5.492		Bilanzsumme: EUR 76 Mrd. Mitarbeiter: 6.285		Bilanzsumme: EUR 24,2 Mrd. Mitarbeiter: 2.919		Bruttoprämienannahme: EUR 22,3 Mrd. Employees: 30.200	
Weitere Leasing-Gesellschaften	S-Kreditpartner	8 S-Internationals	DSV Gruppe	Finanz Informatik	48 Kapitalbeteiligungsgesellschaften	3 Factoring-Gesellschaften	7 Regionale Immobilien-gesellschaften	2 IT & Kredit-analyse-Gesellschaften	

*Stand: Dezember 2023. In März 2025 gab es 343 Sparkassen.
Quelle: Unternehmensberichte.

Es wurden Anstrengungen unternommen, die Konsolidierung innerhalb des Landesbankensektors, einschließlich der DekaBank, voranzutreiben, um die Koordination und Effizienz unter einer einheitlichen Einheit im Besitz der Sparkassen zu verbessern. Obwohl solcher Rahmen derzeit keine strategische Priorität zu haben scheint, stellen wir fest, dass die Gruppe im Laufe der Jahre durch die Zuweisung spezialisierter Rollen an die Landesbanken Fortschritte bei der Verbesserung seiner Struktur erzielt hat. Dies zeigt die Bemühungen der Gruppe, sich an die veränderte Marktnachfrage anzupassen. So ist die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) für das Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement der Gruppe zuständig, während die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr leitet.

Abbildung 4 Sparkassen und ihre Regionalverbände***Abbildung 5** Landesbanken

Quelle: Unternehmensberichte. * Stand: Dezember 2023. In März 2025 gab es 343 Sparkassen.

Darüber hinaus setzt die Gruppe auch 2023 und 2024 auf die Digitalisierung, insbesondere im Zahlungsverkehr, mit der Einführung der Wero-Zahlungslösung. Diese ist das Ergebnis einer Kooperation mit anderen Bankengruppen in Deutschland, Frankreich, Belgien und den Niederlanden im Rahmen der European Payments Initiative (EPI) und ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer umfassenden und universellen Zahlungslösung. Zudem bereitet sich die Gruppe auf die Einführung des digitalen Euro der Europäischen Zentralbank (EZB) vor, die für 2027 erwartet wird und Wero als potenzielle Plattform für die Abwicklung digitaler Euro-Transaktionen positionieren würde.

Das Engagement der Gruppe für Innovation spiegelt sich auch in ihren jüngsten Bemühungen wider, künstliche Intelligenz zu integrieren, um die Effizienz und den Kundenservice zu verbessern, indem sie ihren Mitarbeitern digitale Assistenten zur Verfügung stellt, um Prozesse zu rationalisieren und die Entscheidungsfindung zu verbessern.

Das Institutssicherungssystem der Gruppe bleibt ein Eckpfeiler der Stabilität der Gruppe. Seit seiner Gründung in den 1970er Jahren ist kein Mitgliedsinstitut insolvent geworden. Das System, das aus 13 Teilfonds besteht, ist nach deutschem Recht offiziell als Einlagensicherungssystem anerkannt.

Ertragskraft

Scorecard BB-Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Moderat/Schwach	Gut/Moderat	Moderat

Sparkassen-Finanzgruppe

Die Grid-Beurteilung für die Ertragskraft ist höher als die Scorecard-Beurteilung. Die Scorecard-Indikatoren spiegeln die stabile Ertragskraft trotz historisch moderater Profitabilität wider, während die Grid-Beurteilung die stark diversifizierten Ertragsströme der Gruppe widerspiegelt.

Die Scorecard-Analyse von Morningstar DBRS umfasst die Ergebnisse der Gruppe für 2023. Die Gesamtergebnisse für 2024 liegen derzeit noch nicht vor. Es besteht eine zeitliche Verzögerung zwischen der Veröffentlichung der Ergebnisse der einzelnen Mitglieder und der Veröffentlichung der Gesamtzahlen der Gruppe, die typischerweise in der zweiten Jahreshälfte erfolgt.

Im Jahr 2023 zeigte die SFG eine starke finanzielle Leistung. Der ausgewiesene Jahresüberschuss nach Steuern der Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr um 80% auf 4,38 Mrd. Euro. Dies ist auf das höhere Betriebsergebnis und niedrigeres Bewertungsergebnis zurückzuführen. Darüber hinaus berücksichtigen wir in unserer Scorecard auch die Nettozuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken (340(g)-Rücklagen) als Teil des Jahresüberschusses.

Der Zinsüberschuss stieg deutlich auf 37,2 Mrd. Euro, ein Plus von 24,2% gegenüber dem Vorjahr, was auf höhere Kreditmargen zurückzuführen ist, die durch den seit Mitte 2022 anhaltenden Zinsanstieg begünstigt wurden. Der Provisionsüberschuss stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,5% auf 11,5 Mrd. Euro, was in erster Linie auf höhere Erträge aus dem Girokonto- und Kartengeschäft sowie auf höhere Umsätze im Kundenwertpapiergeschäft zurückzuführen ist. Dies trug dazu bei, die geringeren Erträge aus Finanztransaktionen auszugleichen, die um 39,1% auf 1,06 Mrd. Euro zurückgingen, was vor allem auf niedrigere Handelserträge bei den Landesbanken zurückzuführen ist.

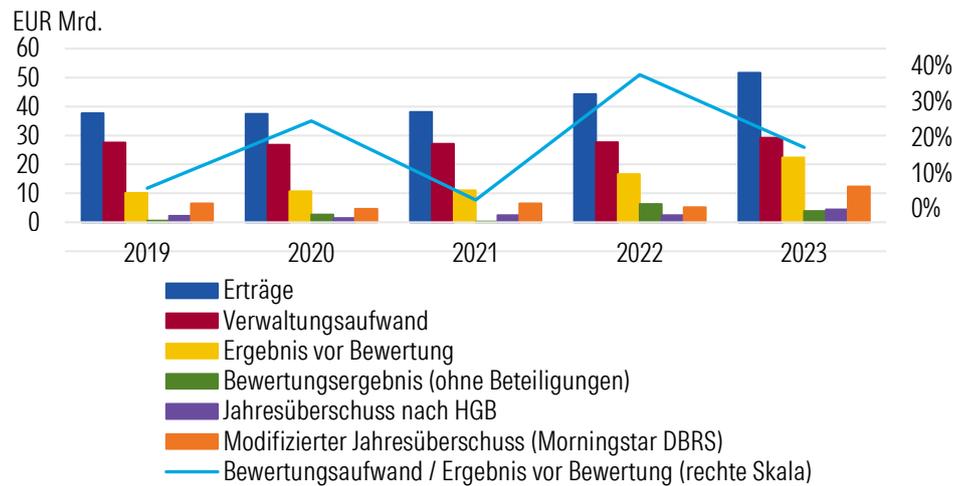
Der Verwaltungsaufwand stieg um 5,5% auf 29,2 Mrd. Euro im Jahr 2023, was auf höhere Personalkosten und die Digitalisierung der IT sowie auf die Einhaltung rechtlicher und regulatorischer Vorschriften zurückzuführen ist. Trotzdem verbesserte sich die Cost-Income-Ratio (CIR) von 62,4% im Jahr 2022 auf 56,6% im Jahr 2023. Wir erwarten einen Anstieg der Personalkosten aufgrund der Tarifabschlüsse des Deutschen Bankengewerbes.

Das Betriebsergebnis nach Bewertung erhöhte sich deutlich um 78,6% auf 18,6 Mrd. Euro. Grund hierfür war ein geringerer Nettobewertungsaufwand im Jahr 2023 (eine Rechnungslegungskategorie nach HGB, die hauptsächlich Risikovorsorge im Kreditgeschäft und Marktwertanpassungen von Wertpapieren umfasst), insbesondere im Wertpapiergeschäft, wo sinkende Kapitalmarktzinsen zu Bewertungsgewinnen führten.

Darüber hinaus verbuchte die Gruppe im Jahr 2023 8,8 Mrd. Euro (4,5 Mrd. Euro im Jahr 2022) in der Kategorie „Außerordentliches Ergebnis“, wovon 7,9 Mrd. Euro (2,7 Mrd. Euro im Jahr 2022) auf Nettozuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken („340g-Reserven“) entfielen, die als regulatorisches Kapital angerechnet werden. Daher betrachten wir den Beitrag zu den 340(g)-

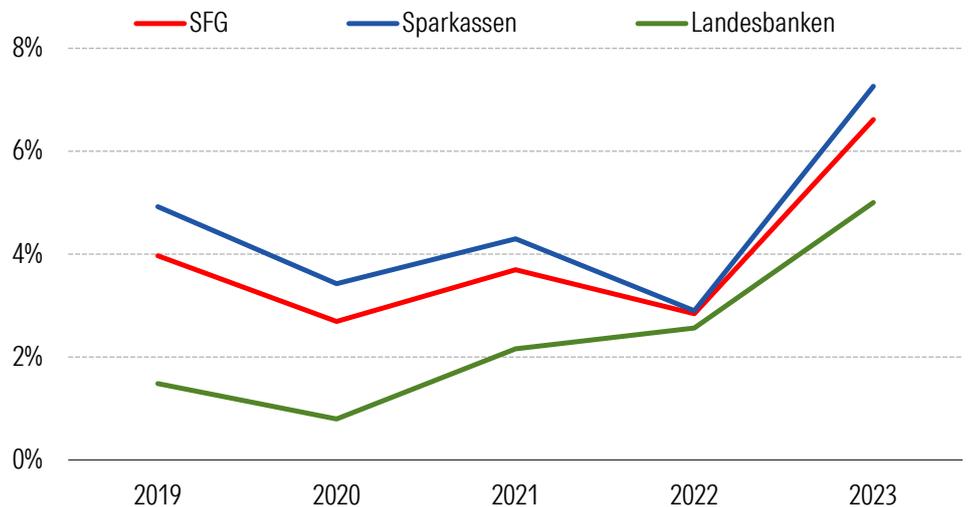
Reserven als Teil des Gewinns, wie es unter IFRS der Fall wäre, und passen die Ergebnisse entsprechend an. Das bedeutet, dass der modifizierte Jahresüberschuss der SFG einschließlich der 340(g)- Rücklagen im Jahr 2023 12,3 Mrd. Euro betragen würde, deutlich höher als 5,2 Mrd. Euro im Vorjahr.

Abbildung 6 GuV – Sparkassen-Finanzgruppe



Quelle: Morningstar DBRS, Unternehmensberichte.

Abbildung 7 Rentabilität des Eigenkapitals



Quelle: Morningstar DBRS, Unternehmensberichte.

Anmerkung: Landesbanken, inkl. DekaBank.

Sparkassen

Die Sparkassen meldeten vorläufige Ergebnisse für 2024 auf der Grundlage des internen Rechnungslegungssystems der Sparkassen (Betriebsvergleich). Das Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 18,2 Mrd. Euro blieb unverändert gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer

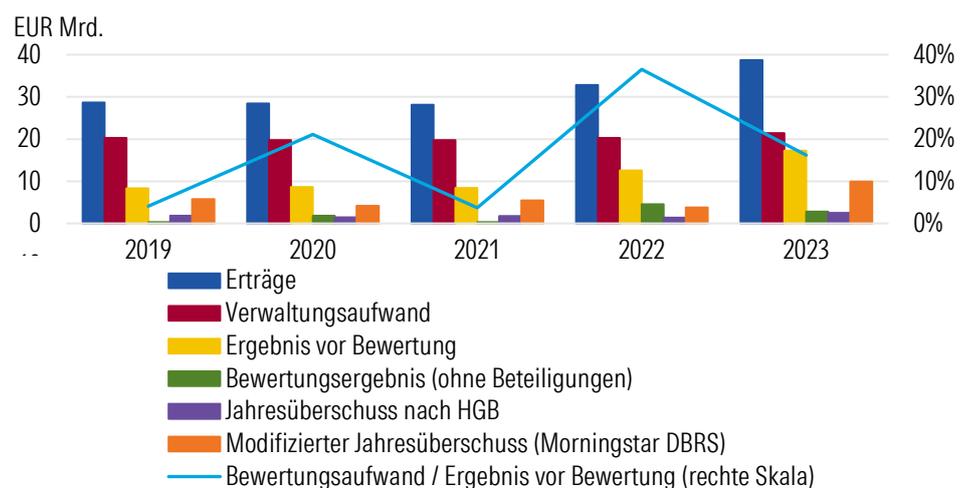
Stabilisierung des Zinsüberschusses und höherer Gebühreneinnahmen, die die höheren Betriebsaufwendungen teilweise ausglich.

Der Zinsüberschuss stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,1% auf 28,7 Mrd. Euro. Grund dafür waren bessere Ergebnisse aus Zinssicherungsgeschäften trotz höherer Einlagenkosten. Das Volumen der Kundeneinlagen stieg um 2,9%. Gegenüber dem Vorjahr. Der Provisionsüberschuss stieg im Jahresvergleich um 6,2% auf 10,4 Mrd. Euro um 6,2% auf 10,4 Mrd. Euro, was auf höhere Erträge aus Gebühren für Girokonten und Kartenzahlungen zurückzuführen ist. Der Verwaltungsaufwand stieg im Jahresvergleich um 4,6%, was auf erhebliche Lohnerhöhungen und höhere IT-Ausgaben zurückzuführen ist. Die CIR verschlechterte sich leicht von 52,9% im Jahr 2024 auf 54,0%.

Der Beitrag aus festverzinslichen Wertpapieren lag im Jahr 2024 bei 0,4 Mrd. Euro, gegenüber 2,1 Mrd. Euro im Vorjahr, hauptsächlich aufgrund von Rückbuchungen von Abschreibungen aus dem Jahr 2022. Darüber hinaus belief sich die Risikovorsorge im Kreditgeschäft im Jahr 2024 auf 2,3 Mrd. Euro, gegenüber 2,8 Mrd. Euro im Jahr 2023. Die Sparkassen meldeten einen Jahresüberschuss nach Steuern von 2,5 Mrd. Euro, der gegenüber dem Vorjahr unverändert blieb. Unter Berücksichtigung der Beiträge zu den 340g-Reserven, die mit 8,3 Mrd. Euro im Jahr 2024 weiterhin erheblich waren, belief sich der bereinigte Gewinn im Jahr 2024 jedoch auf 10,8 Mrd. Euro gegenüber 12,2 Mrd. Euro im Jahr 2023.

Die Gesamtkosteneffizienz der Sparkassen entspricht im Großen und Ganzen derjenigen der deutschen und europäischen Genossenschaftsbanken und sieht im Vergleich zu den deutschen Geschäftsbanken günstig aus.

Abbildung 8 GuV—Sparkassen



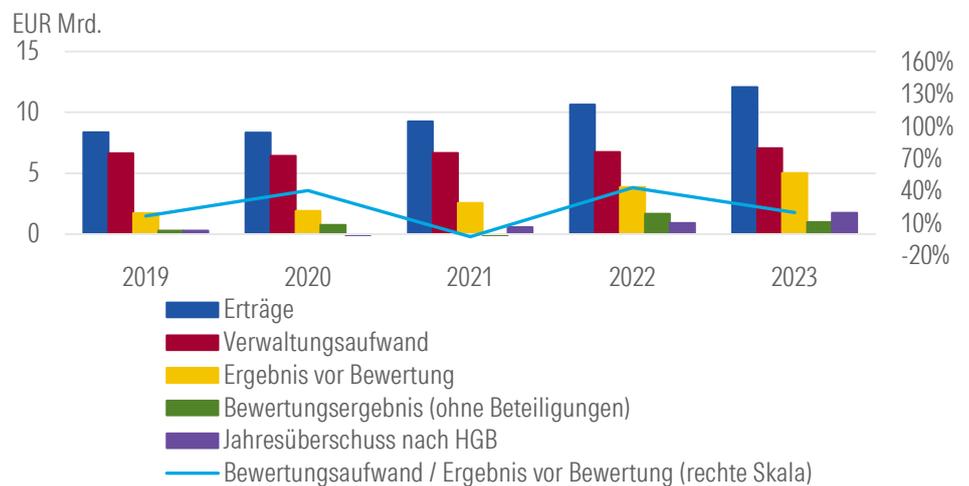
Quelle: Morningstar DBRS, Unternehmensberichte.

Landesbanken¹

Im Jahr 2023 wiesen die Landesbanken einen Jahresüberschuss nach Steuern von 1.760 Mio. Euro (nach HGB) aus, ein Anstieg um 89,0% gegenüber 931 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022. Zurückzuführen ist dies auf einen Anstieg des Zinsüberschusses um 18,4% gegenüber dem Vorjahr aufgrund des günstigen Zinsumfelds und der stabilen Entwicklung des Kundenkreditgeschäfts zurückzuführen ist. Das Ergebnis wurde auch durch einen deutlichen Anstieg des sonstigen betrieblichen Ergebnisses auf 0,9 Mrd. Euro im Vergleich zu 0,1 Mrd. Euro im Vorjahr unterstützt. Im Jahr 2023 konnten die Landesbanken den Trend der Vorjahre, ihr bilanzielles Geschäft auszuweiten, nicht fortsetzen, was vor allem auf einen deutlichen Rückgang des Interbankengeschäfts zurückzuführen ist. Die Verwaltungskosten stiegen um 0,3 Mrd. Euro auf 7,1 Mrd. Euro was vor allem auf höhere Personal- und Sachkosten zurückzuführen war. Insgesamt stieg das Ergebnis der Landesbanken vor Bewertung auf 5,0 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 29,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die CIR verbesserte sich ebenfalls erheblich und sank von 63,5% im Vorjahr auf 58,4% im Jahr 2023.

Für das Geschäftsjahr 2024 auf Basis von IFRS haben wir auf der Grundlage der von den großen Landesbanken gemeldeten Ergebnisse einen Rückgang des Zinsüberschusses festgestellt, der nur teilweise durch höhere Provisionen ausgeglichen wurde. Die Kosten blieben weitgehend unverändert, während die Rückstellungen stiegen, was auf eine gewisse Verschlechterung der Kreditqualität aufgrund des derzeit schwierigen Umfelds zurückzuführen ist.

Abbildung 9 Landesbanken



Quelle: Morningstar DBRS, Unternehmensberichte.

1. Inkl. DekaBank.

Risikoprofil

Scorecard BB-Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Gut	Stark/Gut	Stark/Gut

Die Grid-Beurteilung des Risikoprofils ist höher als die Scorecard-Bewertung. Dies spiegelt das hohe Maß an Diversifizierung und Granularität der Kreditengagements wider, insbesondere im Vergleich zu anderen Bankengruppen. Während die SFG jedoch in Bezug auf Produkte, Sektoren und geografische Engagements sehr diversifiziert ist, ist dies bei einzelnen Banken nicht immer der Fall, die in der Regel ein höheres Konzentrationsrisiko aufweisen. Vor diesem Hintergrund wurde die "Additional Considerations Grid"-Beurteilung nach unten angepasst.

Wir halten das Risikoprofil der SFG für robust, da es von den stark diversifizierten und granularen Engagements der Sparkassen sowie von der erfolgreichen Risikoreduzierung und Reorganisation der Landesbanken in den letzten Jahren profitiert. Aufgrund der Größe der Gruppe und ihrer geografischen Konzentration in Deutschland ist die SFG in erster Linie dem deutschen Konjunkturzyklus und damit der wirtschaftlichen Abschwächung in der Bundesrepublik ausgesetzt. Während das Geschäft der Sparkassen granular und insgesamt innerhalb des Landes gut diversifiziert ist, sind die einzelnen Sparkassen eng mit ihren lokalen Gemeinschaften verbunden und können einem Konzentrationsrisiko ausgesetzt sein. Die Engagements der Landesbanken sind in der Regel größer; das Konzentrationsrisiko und das Engagement in stark zyklischen Sektoren wie der Schifffahrt, der Luftfahrt und der Automobilindustrie wurden jedoch seit der letzten Finanzkrise deutlich reduziert. Was die Kreditqualität betrifft, so liegen für die Gruppe keine konsolidierten Kennzahlen vor; die von den Landesbanken und Sparkassen veröffentlichten Daten deuten jedoch auf eine Verschlechterung hin.

Sparkassen

Wir bleiben bei unserer Einschätzung, dass das Risikoprofil der Sparkassen, die zwei Drittel der Aktiva der Gruppe ausmachen, weiterhin solide ist. Da die Gruppe jedoch das breitere deutsche Wirtschaftsumfeld widerspiegelt, hat sich ihre Kreditqualität im Jahr 2023 etwas verschlechtert, obwohl ihre Risikokennzahlen weiterhin besser als der europäische Bankendurchschnitt sind.

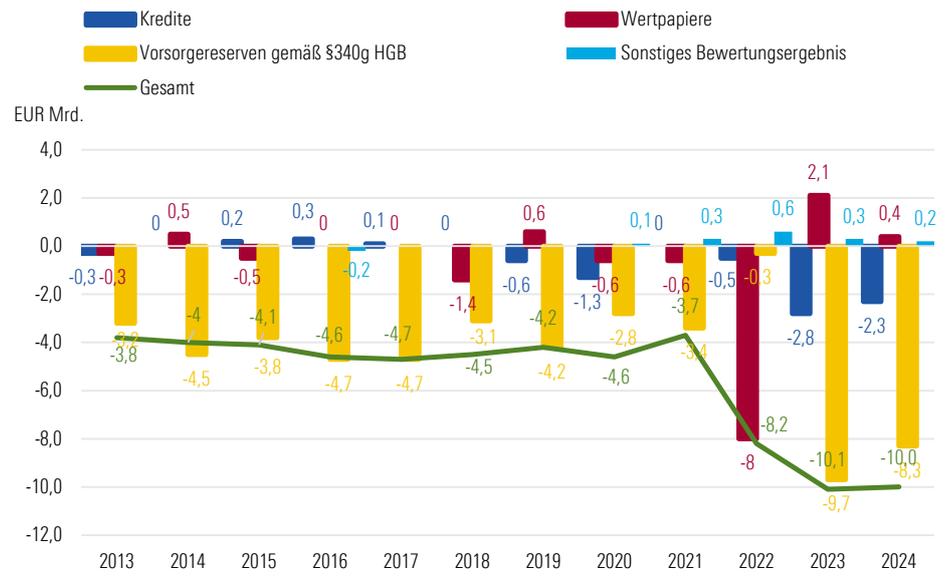
Vorläufige Ergebnisse der Sparkassen für 2024 weisen eine Risikovorsorge von 2,3 Milliarden Euro aus oder 22 Basispunkte (Bp) in Bezug auf Kreditvolumen („Cost of Risk“). Dies war etwas niedriger als die 27 Bp im Jahr 2023, die über dem historischen Durchschnitt lagen.

Neben strengen Kreditrichtlinien profitieren die Sparkassen, unserer Einschätzung nach, auch von den Risikomanagement-Instrumenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV), zu dem die Gruppe gehört. Das Risikoprofil der Gruppe profitiert außerdem von dem Vorhandensein des Institutssicherungssystems, das in den letzten Jahren verstärkt wurde. (s. Anhang II)

Nach den Zinserhöhungen seit Mitte 2022 und den erheblichen Preissteigerungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien in den letzten zehn Jahren hat sich das Umfeld für das Immobiliengeschäft verschlechtert. Die Gruppe hält, vor allem über die Sparkassen, einen Marktanteil von rund 36% bei Wohnimmobilienkrediten. Nach Jahren steigender Preise sind die Bewertungen von Wohnimmobilien seit ihrem Höchststand um etwa 10% von ihrem Höchststand gesunken. Dennoch

halten wir das Risiko insgesamt für begrenzt. Die Verluste bei Wohnimmobilien waren in der Vergangenheit gering, und die Arbeitslosigkeit ist weiterhin niedrig. Außerdem sind die Zinssätze für Wohnhypotheken in der Regel für lange Laufzeiten festgeschrieben, wobei ein großer Teil über 10 Jahre läuft, so dass ein Zinsschock unwahrscheinlich ist.

Abbildung 10 Sparkassen - Bewertungsergebnis



Quelle: Morningstar DBRS, Unternehmensberichte.

Landesbanken

Die Landesbanken haben die Risiken in ihren Kreditportfolios und ihre Geschäftsaktivitäten seit der globalen Finanzkrise deutlich reduziert. Wir sind jedoch der Ansicht, dass der Großkundenfokus ihres Geschäftsmodells größere Risiken mit sich bringt als das stabilere Profil der Sparkassen. Darüber hinaus sind wir der Ansicht, dass die staatliche Eigentümerschaft bei einigen Landesbanken in der Vergangenheit zu Problemen in Bezug auf Corporate Governance geführt haben könnte, z.B. in Form von Mängeln bei den Risikokontrollmechanismen. Allerdings hat sich das Risikomanagement, unterstützt durch Investitionen in die IT, deutlich verbessert. Wir stellen fest, dass die Landesbanken und die DekaBank mit einem Anteil von 20 bis 30% an ihren Bruttokundenkrediten ein erhebliches Engagement im Bereich der Gewerbeimmobilien haben. Dies ist einer der höchsten Werte in Deutschland, hinter den Spezialkreditgebern.

Der Bereich der Gewerbeimmobilien trug in den Jahren 2023 und 2024 maßgeblich zu einem Anstieg der notleidenden Kredite in allen Landesbanken bei, was sich auch in einer höheren Risikovorsorge widerspiegelt. Der Anstieg der Problemkredite spiegelt die Herausforderungen auf dem deutschen Inlandsmarkt wider, einschließlich eines starken Rückgangs der Immobilienpreise, gedämpfter Transaktionsvolumina und zunehmender Insolvenzen bei Bauunternehmen und Bauträgern. Er spiegelt auch die Verschlechterung der Qualität von Vermögenswerten in den USA wider, insbesondere im Bürosektor, in dem die Landesbanken im Vergleich zu ihren deutschen und europäischen Wettbewerbern stärker engagiert sind. Während in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 eine Normalisierung des Gewerbeimmobilienmarktes in den USA zu beobachten war, bleibt

die Anforderung einer höheren Risikovorsorge durch die nationale Aufsichtsbehörde BaFin bestehen. Wir sehen jedoch, dass die Landesbanken im Allgemeinen durch konservative Beleihungsquoten und Schuldendienstkapazitätskennzahlen geschützt sind. Zudem beobachten wir einen Anstieg der Problemkredite in den Unternehmenskreditportfolios der Landesbanken, die von der wirtschaftlichen Abschwächung in Deutschland betroffen sind, da der Anstieg der Zinssätze und der Wegfall von Subventionen eine Reihe von Insolvenzen in verschiedenen Unternehmenssektoren ausgelöst haben. Darüber hinaus besteht für wichtige inländische Exportbranchen, darunter die Automobilindustrie, nach wie vor die Gefahr, dass sie mit höheren US-Zöllen konfrontiert werden.

Finanzierung und Liquidität

Scorecard BB-Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Stark/Gut	Sehr Stark/Stark	Stark

Die Grid-Beurteilung für die Finanzierung und Liquidität ist höher als die Scorecard-Beurteilung. Dies spiegelt die starke und granulare Einlagenbasis der Sparkassen wider, die durch den Wholesale-Charakter der Landesbanken ergänzt wird, sowie das Vorhandensein eines robusten Institutssicherungssystems.

Unserer Ansicht nach ist die Robustheit der Refinanzierungs- und Liquiditätsposition der SFG eine ihrer wichtigsten Stärken. Dies ist vor allem auf die umfangreiche und granulare Einlagenbasis der Sparkassen zurückzuführen, die als wichtigste Refinanzierungsquelle der Gruppe dient und durch das großkundensorientierte Refinanzierungsprofil der Landesbanken unterstützt wird. Im Jahr 2023 stiegen die Kundeneinlagen der Gruppe leicht um 0,4% gegenüber dem Vorjahr auf 1,52 Bio. Euro. Nach den vorläufigen Zahlen für 2024 werden die Sparkassen im Jahr 2024 einen Anstieg der Kundeneinlagen um 2,9% gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 1,18 Bio. Euro verzeichnen. Der Liquiditätsdeckungsgrad der Sparkassen war mit 196% im Jahr 2024 hoch.

Abbildung 11 SFG – Finanzierungsprofil

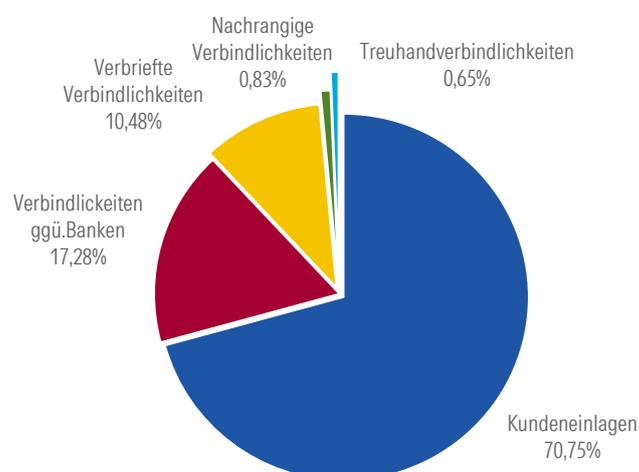
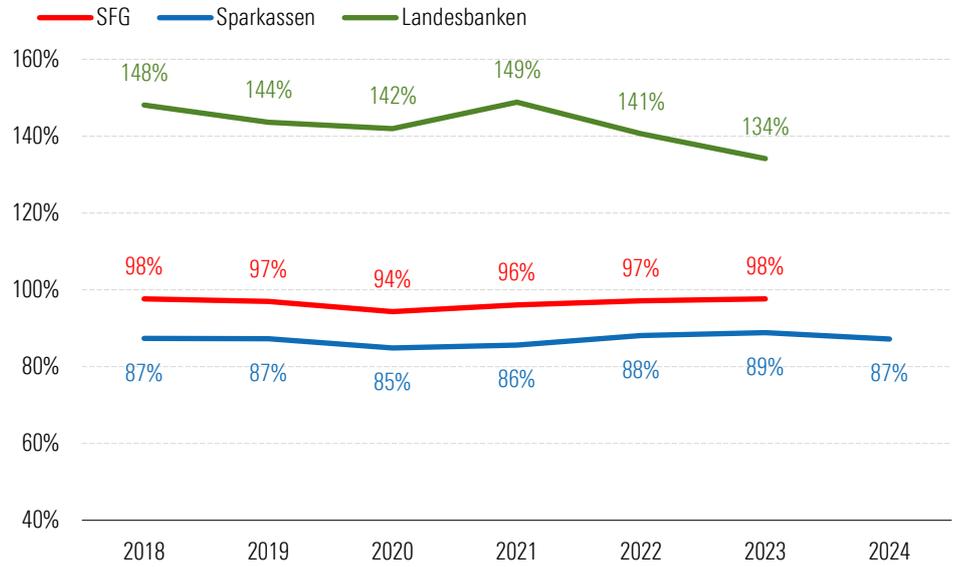


Abbildung 12 Entwicklung von Krediten zu Einlagen (Loan-to-Deposit Ratio)

Quelle: Morningstar DBRS, Unternehmensberichte

Sparkassen

Der hohe Bekanntheitsgrad der Marke und die Kundenbeziehungen unterstützen die umfangreiche Einlagenbasis der Sparkassen. Im Jahr 2024 lag das Verhältnis von Krediten zu Einlagen bei 87%, ein leichter Rückgang gegenüber 89% im Jahr 2023, da das Wachstum der Kundeneinlagen im Laufe des Jahres das des Kundenkreditbestands übertraf.

Landesbanken

Die Landesbanken sind in ihrer Refinanzierung insgesamt stärker von den Kapitalmärkten abhängig, was sie im Falle von Marktstörungen einer größeren Anfälligkeit aussetzen könnte. Darüber hinaus besteht ein erheblicher Teil ihrer Verbindlichkeiten aus Unternehmenseinlagen, die empfindlicher auf Veränderungen des Vertrauens reagieren und tendenziell schneller neu bewertet werden als Privatkundeneinlagen. Allerdings haben die Landesbanken Zugang zu der von den Sparkassen bereitgestellten Liquidität und verfügen über gut etablierte Pfandbrieffranchises, die eine stabilere Form der marktbasieren Finanzierung bieten. Wir stellen fest, dass es den Landesbanken trotz des schwierigen Umfelds im deutschen Unternehmenssektor aufgrund der Konjunkturabschwächung gelungen ist, ihr Einlagenvolumen in den Jahren 2023 und 2024 auszuweiten und ihre Präsenz an den Märkten für die Emission von Schuldtiteln zu erhöhen.

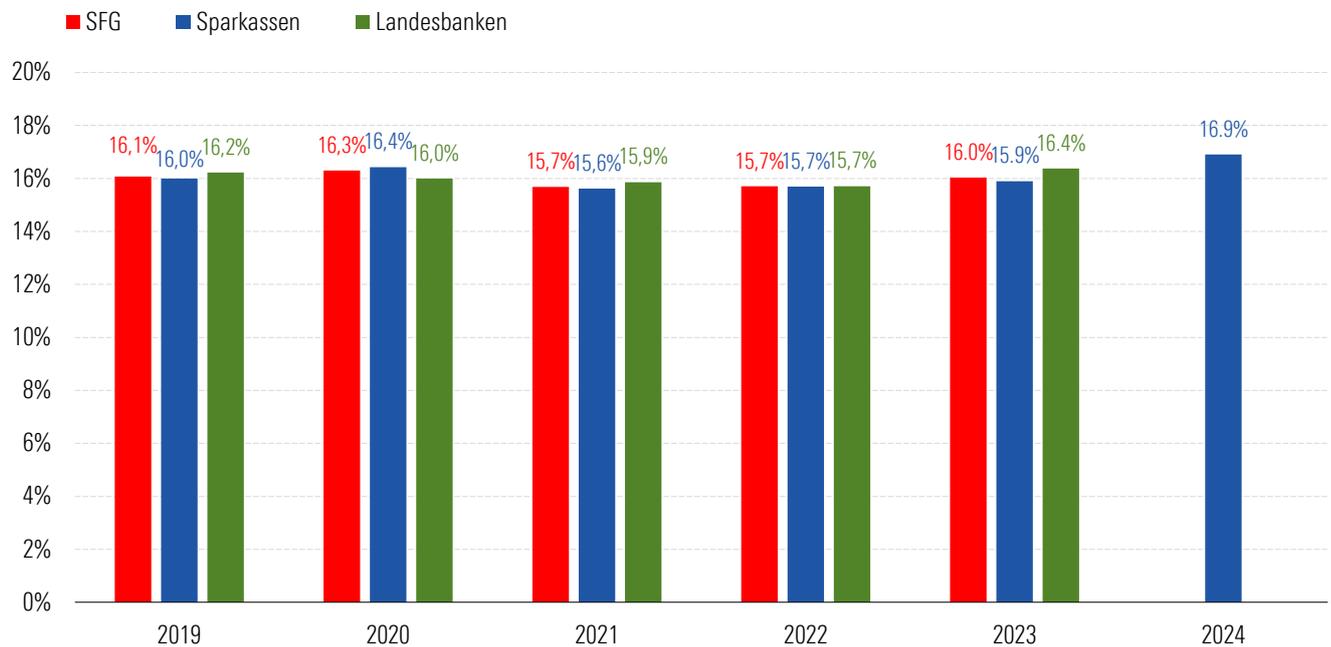
Eigenkapitalausstattung

Scorecard BB-Beurteilung	Grids BB-Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung
Gut/Moderat	Stark	Stark/Gut

Die Grid-Beurteilung der Kapitalausstattung ist höher als die Scorecard-Beurteilung. Dies spiegelt die starken Kapitalquoten im Vergleich zu ähnlich bewerteten Wettbewerbern sowie die sehr umfangreichen Kapitalpolster wider. Die „Additional Considerations Grid“-Beurteilung wurde nach unten angepasst, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Gruppenmitglieder aufgrund der Struktur der SFG nur begrenzt in der Lage sind, Eigenkapital zu beschaffen.

Die SFG verfügt über solide Kapitalquoten, die über dem deutschen Bankendurchschnitt liegen, mit Kapitalpolstern, welche die regulatorischen Mindestanforderungen deutlich übersteigen und hauptsächlich durch Gewinnthesaurierung unterstützt werden. Wir stellen fest, dass die aggregierte Kernkapitalquote der Gruppe (einschließlich Landesbausparkassen) zum Jahresende 2023 bei 15,9% lag, gegenüber 15,7% zum Jahresende 2022, da die Thesaurierung einen leichten Anstieg der risikogewichteten Aktiva (RWAs) ausgleichen konnte. Unserer Ansicht nach ist es für die Gruppe wichtig, ein gesundes Kapitalpolster aufrechtzuerhalten, da die Möglichkeiten zur Aufnahme von Fremdkapital aufgrund ihrer öffentlichen Eigentümerstruktur begrenzt sind. Nach den vorläufigen Ergebnissen für 2024 ist die Kernkapitalquote der Sparkassen von 15,9% im Jahr 2023 auf 16,4% im Jahr 2024 gestiegen, was auf eine gute Ertragslage zurückzuführen ist. Derzeit müssen alle Banken einen antizyklischen Puffer (CCyB) von 0,75% für alle inländischen RWAs und einen sektoralen Systemrisikopuffer (sSyRB) von 1,0%² für RWAs im Zusammenhang mit durch Wohnimmobilien besicherten Krediten einhalten.

² Die Finanzaufsicht BaFin hat am 30. April 2025 entschieden, den sektoralen Systemrisikopuffer für Wohnimmobilienkredite von 2% auf 1% zu senken.

Abbildung 13 Kernkapitalquote

Quelle: Morningstar DBRS, Unternehmensberichte.

Sparkassen

Die ausgewiesenen Kapitalquoten liegen deutlich über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen von 8,50% für das Kernkapital und 10,50% für das Gesamtkapital, selbst nach Berücksichtigung der CCyB und des sSyRB. Die Leverage Ratio von 9,9% für die Sparkassen zum Jahresende 2024 ist im Vergleich zu den Wettbewerbern sehr hoch. Aufgrund der rechtlichen Strukturen der Sparkassen ist es schwierig, externes Kapital zu beschaffen. Daher halten wir gesunde Kapitalpolster für die Sparkassen für entscheidend.

Landesbanken

Die kombinierte Kernkapitalquote der Landesbanken einschließlich der DekaBank stieg im Jahr 2023 von 15,7 Prozent im Vorjahr auf 16,4 Prozent, getrieben von interner Kapitalgenerierung und einem Abbau der RWAs. Im Laufe der Jahre haben die Landesbanken durch Umstrukturierungen und Neuausrichtungen nach verschiedenen Krisen die RWAs systematisch reduziert. Insgesamt sind die aggregierten Kapitalquoten der Landesbanken robust und liegen deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Obwohl die Landesbanken im Vergleich zu den Sparkassen einen flexibleren Zugang zu den Kapitalmärkten haben, sind ihre Möglichkeiten der Eigenkapitalbeschaffung aufgrund ihrer Eigentümerstruktur weiterhin begrenzt. Daher sind wir der Ansicht, dass es für die Landesbanken von entscheidender Bedeutung ist, erhebliche Puffer über die regulatorischen Kapitalanforderungen hinaus aufrechtzuerhalten, insbesondere in Anbetracht der wirtschaftlichen Abschwächung und ihres Engagements in den Sektoren Unternehmen, kleine und mittlere Unternehmen und Gewerbeimmobilien.

Anhang I: Institutssicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe

Nach Auffassung von Morningstar DBRS spielt das Institutssicherungssystem eine zentrale Rolle für das Floor-Rating, weil über dieses System die Ressourcen der Gruppe allen Mitgliedern zur Verfügung stehen. Seit der Einrichtung des Systems im Jahr 1973 hatte kein Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe einen Zahlungsausfall zu verzeichnen. In den letzten Jahren hat sich das IPS von einem reinen Institutssicherungssystem zur Stärkung und Umstrukturierung von Instituten, die sich in Schwierigkeiten befanden, zu einem Einlagensicherungssystem mit einem höheren Grad an Vorfinanzierung und Änderungen der Entscheidungsprozesse gewandelt

Allerdings ist das Institutssicherungssystem nicht dasselbe wie eine Bürgschaft auf Gegenseitigkeit. Die Gläubiger und Mitglieder haben keinen Rechtsanspruch auf Unterstützung durch das System. Stattdessen beruht das System auf der gegenseitigen Unterstützung der Mitglieder. Demzufolge stellen die Struktur des Systems und die Fähigkeit und Bereitschaft seiner Mitglieder, sich gegenseitig zu unterstützen, wichtige Grundlagen für die Stärke des Systems dar und sind damit wichtige Faktoren für die Bestimmung des Floor-Ratings

Mit Ausnahme der Landesbanken betrafen die meisten Unterstützungsfälle des IPS kleine Institute. Die SFG berichtet, dass 90% aller Unterstützungsfälle auf Sparkassenebene allein durch den regionalen Unterstützungsfonds des betroffenen Mitglieds ohne zusätzliche Mittel aus dem System der Unterstützungsfonds bewältigt werden können. Allerdings ist uns bewusst, dass die kombinierten Ressourcen des Institutssicherungssystems nicht ausreichen und das System auch nicht dafür konzipiert wurde, ein umfassenderes Systemproblem zu lösen. In der Vergangenheit gab es Beispiele für eine umfangreiche Unterstützung der Landesbanken durch ihre öffentlich-rechtlichen Träger, die deutsche Bundesregierung und aus regionalen Stützungsfonds von Sparkassen und Landesbanken

Die Umsetzung der Europäischen Richtlinie über die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten (BRRD) in Deutschland im Jahr 2015 bedeutet, dass jede Form von staatlicher Intervention sich an den Vorgaben der BRRD richten muss. Dies hat es den öffentlichen Eigentümern (den deutschen Bundesländern) erschwert, notleidenden Landesbanken Notfallunterstützung zu gewähren, außer unter sehr restriktiven Bedingungen, wie im Fall der NORD/LB gezeigt wurde.

Trotz des Fehlens einer rechtsverbindlichen Rückbürgschaft stellen wir fest, dass die Mitglieder des Institutssicherungssystems starke Anreize haben, sich gegenseitig zu unterstützen, da ein Ausfall eines Mitglieds dem Ruf der gesamten Gruppe schaden würde. Darüber hinaus wird das IPS von den Aufsichtsbehörden der Gruppe als Sicherungssystem anerkannt, und alle Mitglieder profitieren von einem Risikogewicht von null Prozent für gruppeninterne Engagements. Im Gegenzug haben die Aufsichtsbehörden klare Erwartungen in Bezug auf die Funktionsweise und die Verantwortlichkeiten des IPS. Die Aufsichtsbehörden überwachen das System genau, was bisher zu mehreren Änderungen geführt hat.

Seit dem 2015 in Kraft getretenen Einlagensicherungsgesetz, mit dem einschlägige EU-Richtlinien in deutsches Recht umgesetzt wurden, ist das IPS auch als Einlagensicherungssystem anerkannt. Diese Entwicklung führte zu Änderungen am

Institutssicherungssystem der Gruppe. Bei diesen Änderungen ging es im Wesentlichen: 1.) um die Einführung eines Rechts des Sicherungssystems auf ein frühes Eingreifen zur Stabilisierung von in Schwierigkeiten geratenen Mitgliedsinstituten gleich zu Beginn einer finanziellen Notlage; 2.) um eine beträchtliche Erhöhung des dem Sicherungssystem für vorbeugende Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung stehenden Rettungsfonds; und 3.) eine zusätzliche Unterstützung durch andere Leistungen als Geld, wie z.B. Bürgschaften. Darüber hinaus wurde das Sicherungssystem auch durch die Einführung neuer Governance- und Berichtsstrukturen innerhalb der Gruppe weiterentwickelt, und es wurde in Personal, Verfahren und Technologien investiert, um sicherzustellen, dass Kunden der garantierte Betrag in Höhe von 100.000 Euro pro Einleger und Institut kurzfristig erstattet werden kann

Das System besteht aus einem System verbundener Fonds, darunter zwei Fonds für die 11 regionalen Sparkassen, sowie Teilfonds für die Landesbanken und die Landesbausparkassen. Wurde die Förderung eines Mitglieds beschlossen, erfolgt die Förderung zunächst durch den regionalen Förderfonds, dem das Institut angehört. Falls die von einer Sparkasse benötigte Unterstützung über die Möglichkeiten des jeweiligen regionalen Stützungsfonds hinausgeht, kann in einem nächsten Schritt auf die Mittel aller 11 Sparkassenstützungsfonds zugegriffen werden. Falls dies auch noch nicht ausreicht, können die Mittel des gesamten Institutssicherungssystems genutzt werden, wofür eine Mehrheit von 75% erforderlich ist. Die Beiträge der Mitglieder zum System sind risikobasiert und bieten den Mitgliedern einen Anreiz für ein umsichtiges Risikomanagement.

Unserer Ansicht nach erhöhen diese Änderungen die Widerstandsfähigkeit des Institutssicherungssystems und verbessern seine Fähigkeit, schneller zu handeln und die mögliche Belastung durch die größeren Landesbanken zu bewältigen, sollte sich die Unterstützung durch seine öffentlichen Eigentümer als nicht verfügbar erweisen.

Anhang II: 346 bewertete Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe³

Bezirkssparkasse Reichenau
Bordesholmer Sparkasse AG
Die Sparkasse Bremen AG
Erzgebirgssparkasse
Forde Sparkasse
Frankfurter Sparkasse
Hamburger Sparkasse AG
Harzsparkasse
Herner Sparkasse
Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen
Kasseler Sparkasse
Kreis- und Stadtparkasse Erding-Dorfen
Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg am Inn
Kreissparkasse Ahrweiler
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
Kreissparkasse Bautzen
Kreissparkasse Bersenbruck
Kreissparkasse Biberach
Kreissparkasse Birkenfeld
Kreissparkasse Bitburg-Prum
Kreissparkasse Boblingen
Kreissparkasse Borde
Kreissparkasse Diepholz
Kreissparkasse Dobeln
Kreissparkasse Dusseldorf
Kreissparkasse Eichsfeld
Kreissparkasse Esslingen-Nurtingen
Kreissparkasse Euskirchen
Kreissparkasse Fallingbostal in Walsrode
Kreissparkasse Freudenstadt
Kreissparkasse Gelnhausen
Kreissparkasse Goppingen
Kreissparkasse Gotha
Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn
Kreissparkasse Gross-Gerau
Kreissparkasse Halle-Wiedenbruck
Kreissparkasse Heidenheim
Kreissparkasse Heilbronn
Kreissparkasse Heinsberg
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
Kreissparkasse Hildburghausen
Kreissparkasse Kelheim
Kreissparkasse Köln
Kreissparkasse Kusel
Kreissparkasse Limburg
Kreissparkasse Ludwigsburg
Kreissparkasse Mayen
Kreissparkasse Melle
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

³ Zum Datum des Ratingkomitees , 25. März, 2025

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Kreissparkasse Nordhausen

Kreis-Sparkasse Northeim

Kreissparkasse Ostalb

Kreissparkasse Ravensburg

Kreissparkasse Reutlingen

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück

Kreissparkasse Rottweil

Kreissparkasse Saale-Orla

Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Kreissparkasse Saarlouis

Kreissparkasse Saarpfalz

Kreissparkasse Schluchtern

Kreissparkasse Schwalm-Eder

Kreissparkasse Soltau

Kreissparkasse St. Wendel

Kreissparkasse Stade

Kreissparkasse Steinfurt

Kreissparkasse Stendal

Kreissparkasse Traunstein-Trostberg

Kreissparkasse Tübingen

Kreissparkasse Tuttlingen

Kreissparkasse Verden

Kreissparkasse Vulkaneifel

Kreissparkasse Waiblingen

Kreissparkasse Weilburg

Kyffhausersparkasse Artern-Sondershausen

Landesbank Saar

Landessparkasse zu Oldenburg

LBS Landesbausparkasse Saar

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Muritz-Sparkasse

Nassauische Sparkasse (Naspa)

Niederrheinische Sparkasse Rhein-Lippe

Nord-Ostsee Sparkasse

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Ostseesparkasse Rostock

Rheinessen Sparkasse

Rhon-Rennsteig-Sparkasse

Saalesparkasse

Salzlandsparkasse

S-Kreditpartner GmbH

Sparkasse Aachen

Sparkasse Allgäu

Sparkasse Altbayern

Sparkasse Altenburger Land

Sparkasse Altmark West

Sparkasse Altötting-Mühldorf

Sparkasse am Niederrhein

Sparkasse Amberg-Sulzbach

Sparkasse an der Lippe

Sparkasse an Ennepe und Ruhr

Sparkasse an Volme und Ruhr
Sparkasse Ansbach
Sparkasse Arnstadt-Ilmenau
Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg
Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
Sparkasse Aurich-Norden
Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
Sparkasse Bad Kissingen
Sparkasse Bad Neustadt a. d. Saale
Sparkasse Bad Oeynhausen-Porta Westfalica
Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
Sparkasse Baden-Baden Gaggenau
Sparkasse Bamberg
Sparkasse Barnim
Sparkasse Battenberg
Sparkasse Bayreuth
Sparkasse Bensheim
Sparkasse Berchtesgadener Land
Sparkasse Bergkamen-Bonen
Sparkasse Bielefeld
Sparkasse Bochum
Sparkasse Bodensee
Sparkasse Bonndorf-Stuhlingen
Sparkasse Borken-Schwalmstadt
Sparkasse Bottrop
Sparkasse Buhl
Sparkasse Burbach-Neunkirchen
Sparkasse Burgenlandkreis
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
Sparkasse Chemnitz
Sparkasse Coburg-Lichtenfels
Sparkasse Dachau
Sparkasse Deggendorf
Sparkasse Dieburg
Sparkasse Dillenburg
Sparkasse Donnersberg
Sparkasse Dortmund
Sparkasse Duderstadt
Sparkasse Duisburg
Sparkasse Duren
Sparkasse Einbeck
Sparkasse Elbe-Elster
Sparkasse Elmshorn
Sparkasse Emden
Sparkasse Emsland
Sparkasse Engen-Gottmadingen
Sparkasse Essen
Sparkasse Forchheim
Sparkasse Freiburg-Nordlicher Breisgau
Sparkasse Freising-Moosburg
Sparkasse Freyung-Grafenau
Sparkasse Fulda

Sparkasse Fürstenfeldbruck
Sparkasse Fürth
Sparkasse Gelsenkirchen
Sparkasse Gera-Greiz
Sparkasse Geseke
Sparkasse Giessen
Sparkasse Gladbeck
Sparkasse Göttingen
Sparkasse Grünberg
Sparkasse Gummersbach
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold
Sparkasse Hameln-Weserbergland
Sparkasse Hamm
Sparkasse Hanau
Sparkasse Hanauerland
Sparkasse Hannover
Sparkasse Harburg-Buxtehude
Sparkasse Hattingen
Sparkasse Hegau-Bodensee
Sparkasse Heidelberg
Sparkasse Hellweg-Lippe
Sparkasse Herford
Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Sparkasse Hochfranken
Sparkasse Hochrhein
Sparkasse Hochschwarzwald
Sparkasse Hohenlohekreis
Sparkasse Holstein
Sparkasse im Landkreis Cham
Sparkasse im Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim
Sparkasse im Landkreis Schwandorf
Sparkasse Ingolstadt Eichstatt
Sparkasse Iserlohn
Sparkasse Jena-Saale-Holzland
Sparkasse Kaiserslautern
Sparkasse Karlsruhe
Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen
Sparkasse Kinzigtal
Sparkasse Koblenz
Sparkasse KölnBonn
Sparkasse Kraichgau
Sparkasse Krefeld
Sparkasse Kulmbach-Kronach
Sparkasse Landsberg-Diessen
Sparkasse Landshut
Sparkasse Langen-Seligenstadt
Sparkasse Laubach-Hungen
Sparkasse LeerWittmund
Sparkasse Lemgo
Sparkasse Leverkusen
Sparkasse Lorrach-Rheinfelden

Sparkasse Luneburg
Sparkasse MagdeBurg
Sparkasse Mainfranken Würzburg
Sparkasse Mansfeld-Sudharz
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
Sparkasse Markgräflerland
Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden
Sparkasse Märkisch-Oderland
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
Sparkasse Meissen
Sparkasse Merzig-Wadern
Sparkasse Minden-Lübbecke
Sparkasse Mittelfranken-Süd
Sparkasse Mittelholstein AG
Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück
Sparkasse Mittelsachsen
Sparkasse Mittelthüringen
Sparkasse Mitten im Sauerland
Sparkasse Muldentale
Sparkasse Mülheim an der Ruhr
Sparkasse Münsterland Ost
Sparkasse Neckartal-Odenwald
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
Sparkasse Neunkirchen
Sparkasse Neuss
Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen
Sparkasse Neuwied
Sparkasse Niederbayern-Mitte
Sparkasse Niederlausitz
Sparkasse Nienburg
Sparkasse Nordschwaben
Sparkasse Nürnberg
Sparkasse Oberhessen
Sparkasse Oberland
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Sparkasse Oberpfalz Nord
Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwald
Sparkasse Oder-Spree
Sparkasse Offenburg/Ortenau
Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
Sparkasse Osnabrück
Sparkasse Osterode am Harz
Sparkasse Ostprignitz-Ruppin
Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter
Sparkasse Passau
Sparkasse Pfaffenhofen
Sparkasse Pforzheim Calw
Sparkasse Pfullendorf-Messkirch
Sparkasse Prignitz

Sparkasse Rastatt-Gernsbach
Sparkasse Regensburg
Sparkasse Regen-Viechtach
Sparkasse Rhein Neckar Nord
Sparkasse Rhein-Haardt
Sparkasse Rhein-Maas
Sparkasse Rhein-Nahe
Sparkasse Rosenheim-Bad-Aibling
Sparkasse Rotenburg Osterholz
Sparkasse Rottal-Inn
Sparkasse Saarbrücken
Sparkasse Salem-Heiligenberg
Sparkasse Schaumburg
Sparkasse Scheessel
Sparkasse Schwaben-Bodensee
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim
Sparkasse Schwarzwald-Baar
Sparkasse Schweinfurt-Hassberge
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel
Sparkasse Siegen
Sparkasse Sonneberg
Sparkasse Spree-Neisse
Sparkasse St. Blasien
Sparkasse Stade-Altes Land
Sparkasse Starkenburg
Sparkasse Staufen-Breisach
Sparkasse Südhölnstein
Sparkasse Südpfalz
Sparkasse Südwestpfalz
Sparkasse Tauberfranken
Sparkasse Trier
Sparkasse Uckermark
Sparkasse Uecker-Randow
Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg
Sparkasse Ulm
Sparkasse UnnaKamen
Sparkasse Unstrut-Hainich
Sparkasse Vest Recklinghausen
Sparkasse Vogtland
Sparkasse Vorderpfalz
Sparkasse Vorpommern
Sparkasse Waldeck-Frankenberg
Sparkasse Werra-Meißner
Sparkasse Westerwald-Sieg
Sparkasse Westholstein
Sparkasse Westmünsterland
Sparkasse Wetzlar
Sparkasse Wiesental
Sparkasse Wilhelmshaven
Sparkasse Witten
Sparkasse Wittenberg
Sparkasse Wittgenstein

Sparkasse Wolfach
Sparkasse Zollernalb
Sparkasse zu Lubeck AG
Sparkasse Zwickau
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Hochstadt Herzogenaurach
Stadt- und Kreissparkasse Leipzig
Städtische Sparkasse Offenbach
Stadtsparkasse Augsburg
Stadtsparkasse Bad Pyrmont
Stadtsparkasse Barsinghausen
Stadtsparkasse Bocholt
Stadtsparkasse Burgdorf
Stadtsparkasse Cuxhaven
Stadtsparkasse Dessau
Stadtsparkasse Düsseldorf
Stadtsparkasse Grebenstein
Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)
Stadtsparkasse Langenfeld
Stadtsparkasse Lengerich
Stadtsparkasse Mönchengladbach
Stadtsparkasse München
Stadtsparkasse Oberhausen
Stadtsparkasse Rahden
Stadtsparkasse Remscheid
Stadtsparkasse Rheine
Stadtsparkasse Schwedt
Stadt-Sparkasse Solingen
Stadtsparkasse Wedel
Stadtsparkasse Wermelskirchen
Stadtsparkasse Wuppertal
Taunus-Sparkasse
Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis
Vereinigte Sparkassen Eschenbach i. d. Opf. Neustadt a. d. Waldnaab Vohenstrauß
Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen
Wartburg-Sparkasse
Weser-Elbe Sparkasse

Sparkassen-Finanzgruppe ESG Checklist

ESG Factor	ESG Credit Consideration Applicable to the Credit Analysis: Y/N	Extent of the Effect on the ESG Factor on the Credit Analysis: Relevant (R) or Significant (S)*		
Environmental		Overall:	N	N
Emissions, Effluents, and Waste	Do we consider that the costs or risks for the issuer or its clients result, or could result, in changes to an issuer's financial, operational, and/or reputational standing?	N	N	N
Carbon and GHG Costs	Does the issuer face increased regulatory pressure relating to the carbon impact of its or its clients' operations resulting in additional costs and/or will such costs increase over time affecting the long-term credit profile?	N	N	N
Land Impact and Biodiversity	Is there a financial risk to the issuer due to the loss of biodiversity and/or the mitigation of such loss, including land conversion and rehabilitation?	N	N	N
Climate and Weather Risks	In the near term, will climate change and adverse weather events potentially disrupt issuer or client operations, causing a negative financial impact?	N	N	N
	In the long term, will the issuer's or client's business activities and infrastructure be materially affected financially by physical and/or transition risks under key IPCC climate scenarios?	N	N	N
Climate and Weather Risks:		N	N	N
Passed-through Environmental credit considerations	Does this rating depend to a large extent on the creditworthiness of another rated issuer which is impacted by environmental factors (see respective ESG checklist for such issuer)?	N	N	N
Social		Overall:	N	N
Social Impact of Products and Services	Do we consider that the social impact of the issuer's products and services pose a financial or regulatory risk to the issuer?	N	N	N
	Do changes in consumer behaviour or secular social trends pose a financial or regulatory risk to the issuer?	N	N	N
Social Impact of Products and Services:		N	N	N
Human Capital and Human Rights	Is the issuer exposed to staffing risks, such as the scarcity of skilled labour, uncompetitive wages, or frequent labour relations conflicts, that could result in a material financial or operational impact?	N	N	N
	Do violations of rights create a potential liability that can negatively affect the issuer's financial wellbeing or reputation?	N	N	N
Human Capital and Human Rights:		N	N	N
Product Governance	Does failure in delivering quality products and services cause damage to customers and expose the issuer to financial and legal liability?	N	N	N
Data Privacy and Security	Has misuse or negligence in maintaining private client or stakeholder data resulted, or could it result, in financial penalties or client attrition to the issuer?	N	N	N
Community Relations	Does engagement, or lack of engagement, with local communities pose a financial or reputational risk to the issuer?	N	N	N
Access to Basic Services	Does a failure to provide or protect with respect to essential products or services have the potential to result in any significant negative financial impact on the issuer?	N	N	N
Passed-through Social credit considerations	Does this rating depend to a large extent on the creditworthiness of another rated issuer which is impacted by social factors (see respective ESG checklist for such issuer)?	N	N	N
Governance		Overall:	Y	R
Bribery, Corruption, and Political Risks	Do alleged or actual illicit payments pose a financial or reputational risk to the issuer?	N	N	N
	Are there any political risks that could affect the issuer's financial position or its reputation?	N	N	N
Bribery, Corruption, and Political Risks:		N	N	N
Business Ethics	Do general professional ethics pose a financial or reputational risk to the issuer?	N	N	N
Corporate / Transaction Governance	Does the issuer's corporate structure allow for appropriate board and audit independence?	N	N	N
	Have there been significant governance failures that could negatively affect the issuer's financial wellbeing or reputation?	Y	R	R
	Does the board and/or management lack a formal framework to assess climate related financial risks to the issuer?	N	N	N
Corporate / Transaction Governance:		Y	R	R
Passed-through Governance credit considerations	Does this rating depend to a large extent on the creditworthiness of another rated issuer which is impacted by governance factors (see respective ESG checklist for such issuer)?	N	N	N
Consolidated ESG Criteria Output:		Y	R	R

* A Relevant Effect means that the impact of the applicable ESG Factors has not changed the rating or rating trend on the issuer.
A Significant Effect means that the impact of the applicable ESG Factors has changed the rating or trend on the issuer.

Umwelt

Der Umweltfaktor hat keinen Einfluss auf die Kreditratings oder die Entwicklung der SFG. Das Kreditbuch der Gruppe ist stark diversifiziert, was ihrer Rolle als Kreditgeber für etwa 40% der deutschen Wirtschaft entspricht. Einzelne Mitglieder könnten jedoch höheren Risiken ausgesetzt sein. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen nehmen zu, darunter die Anforderungen der EZB an einen soliden Rahmen für Stresstests von Klimarisiken und die Integration von Klimaaspekten in den aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess in qualitativer Hinsicht: (1) Bewertung des Geschäftsmodells und (2) interne Governance und Risikomanagement. Die Gruppe hat ihren Nachhaltigkeitsfokus erweitert: Viele Institute haben die Selbstverpflichtung zu klimafreundlichem und nachhaltigem Wirtschaften unterzeichnet. Bis 2024 haben sich 280 Sparkassen, 4 Landesbanken und 10 Verbundunternehmen dieser Initiative angeschlossen. Darüber hinaus integriert die Gruppe im Einklang mit neuen regulatorischen Anforderungen Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken) in ihr Risikomanagement und entwickelt Instrumente wie den S-ESG-Score, um die Exposition von Geschäftskunden gegenüber Nachhaltigkeitsfaktoren zu bewerten.factors.

Soziales

Der soziale Faktor hat keinen Einfluss auf die Bonitätseinstufung oder den Trend der SFG. Die Gruppe ist weiterhin ein wichtiger Sponsor von Kunst, Kultur, Sport und finanzieller Bildung in Deutschland. Wie die meisten großen Finanzinstitute ist die Gruppe einem gewissen Produktrisiko sowie einem Datensicherheitsrisiko ausgesetzt. Obwohl keine wesentlichen offenen Fragen bekannt sind, haben die Aufsichtsbehörden die Banken darauf hingewiesen, dass sie als Folge des Krieges in der Ukraine ihren Rahmen für operationelle Risiken verstärken müssen, einschließlich ihrer Cybersicherheitsvorkehrungen und der Maßnahmen zur Einhaltung der verhängten Sanktionen. Entsprechend ihrem öffentlichen Auftrag geben Sparkassen beträchtliche Summen für soziales Engagement zur Unterstützung lokaler Gemeinschaften aus. Unseres Erachtens stärkt dies ihre Marktposition.

Governance

Der Governance-Faktor hat sich im Vergleich zur vorherigen Offenlegung des Kreditratings geändert. Morningstar DBRS betrachtet den Teilfaktor „Passed-Through Governance Credit Considerations“ nicht mehr als relevant für die Ratings oder den Trend der SFG. Dies spiegelt die Ansicht von Morningstar DBRS wider, dass sich das Risikoprofil der Landesbanken in den letzten Jahren deutlich verbessert hat. Nichtsdestotrotz bleibt der Teilfaktor „Corporate Governance“ für das Rating der SFG relevant, was sich in der „Grid“-Bewertung für die Stärke des Geschäftsmodells widerspiegelt.

Nach Ansicht von Morningstar DBRS ist es für die SFG aufgrund der Eigentümerstruktur und des parlamentarischen Prozesses, der in die Entscheidungsfindung bei den Landesbanken eingebunden ist, zeitweise schwierig, auf Herausforderungen schnell zu reagieren. Darüber hinaus ist das Niveau der Transparenz und der aggregierten Finanzinformationen für die Gruppe im Vergleich zu internationalen Banken begrenzt.

Sparkassen-Finanzgruppe

		1	2	3	4	5	
Finanzdaten bis 2023	Scorecard-Indikator	Scorecard-Indikatoren-daten	Beurteilung des Scorecard-Indikatoren	Scorecard Building Block (BB) - Beurteilung	Grids BB - Beurteilung	Kombinierte BB-Beurteilung	
Stärke des Geschäftsmodells	Angepasste Bilanzsumme		VS			VS/S	
	Länderrating-Kategorie	20	VS	VS	S		
Ertragskraft	Return on Equity	4.57%	M/W			M	
	Return on Assets	0.34%	G/M	M/W	G/M		
	IBPT/Durchschnittliche Bilanzsumme	0.65%	M				
Risikoprofil	Netto NPLs/Netto Loans		G	G	S/G	S/G	
	Risikovorsorge/IBPT	21.94%	S/G				
Finanzierung und Liquidität	Länderrating-angepasste Finanzierungsquote	96.9%	S/G	S/G	VS/S	S	
	Länderrating-angepasste Kapitalquote		VS/S				
Eigenkapitalausstattung	NPL/(Eigenkapital + Kreditrückstellungen)		S/G	G/M	S	S/G	
	5-Kumulierter 5-Jahres-Nettogewinn/Bilanzsumme	1.45%	G/M				
			6	7		8	
			Gesamt-Beurteilung	Intrinsic Assessment Range (IAR)			Zugewiesener IA
			S/G	AA (low)	A (high)	A	A (high)

Anmerkungen: (1) Basierend auf Finanzdaten aus dem Geschäftsjahr 2023. (2) Weitere Informationen finden Sie in der Global Methodology for Rating Banks and Banking Organisations, veröffentlicht am 4. Juni 2024.

Das IA-Framework enthält nicht-öffentliche Informationen, die Morningstar DBRS zur Verfügung gestellt wurden. Diese Informationen werden nicht öffentlich zugänglich gemacht.

Annual Financial Information

	For the Year Ended December 31 (IFRS)				
	2023	2022	2021	2020	2019
Balance Sheet (EUR million)					
Cash & Cash Equivalents*	453,570	482,593	492,643	461,335	389,589
Investments in Financial Assets	419,878	430,141	430,822	438,346	451,476
Gross Loans to Customers	1,478,636	1,466,093	1,395,261	1,315,743	1,307,380
Loan Loss Reserves	(866)	(1,177)	(2,686)	(1,583)	(1,855)
Net Lending to Customers	1,478,636	1,466,093	1,395,261	1,315,743	1,307,380
Total Assets	2,492,810	2,539,171	2,431,946	2,346,135	2,273,491
Deposits from Customers	1,515,239	1,508,845	1,452,109	1,395,767	1,341,961
Debt & Capital Lease Obligations	242,374	214,969	206,777	203,962	229,847
Total Liabilities	2,305,238	2,355,435	2,253,675	2,172,402	2,100,450
Total Equity	187,572	183,736	178,271	173,733	173,041
Income Statement (EUR million)					
Net Interest Income	37,187	29,933	26,429	27,140	27,737
Non Interest Income	14,400	14,383	11,663	10,355	10,379
Total Operating Income	51,587	44,316	38,092	37,495	38,116
Total Operating Expenses	29,175	27,648	27,045	26,832	28,011
Income Before Provisions and Taxes (IBPT)	21,503	14,923	10,234	9,994	9,733
Loan Loss Provisions (LLP)	3,867	6,281	255	2,641	579
Irregular Income/Expenses	NA	NA	NA	NA	NA
Net Attributable Income	12,307	5,157	6,520	4,613	6,492
Growth (%) - YOY Change					
Net Interest Income	24.23	13.26	(2.62)	(2.15)	(3.22)
Total Operating Income	16.41	16.34	1.59	(1.63)	(1.89)
Total Operating Expenses	5.52	2.23	0.79	(4.21)	1.81
IBPT	44.09	45.82	2.40	2.68	(8.90)
Net Attributable Income	138.65	(20.90)	41.34	(28.94)	69.59
Gross Loans & Advances	0.86	5.08	6.04	0.64	4.25
Deposits from Customers	0.42	3.91	4.04	4.01	4.82
Earnings (%)					
Net Interest Margin	1.60	1.30	1.19	1.27	1.34
Non-Interest Income / Total Revenue	27.91	32.46	30.62	27.62	27.23
Cost-Income ratio	56.55	62.39	71.00	71.56	73.49
LLP / IBPT	17.98	42.09	2.49	26.43	5.95
Return on Avg Assets (ROAA)	0.49	0.21	0.27	0.20	0.29
Return on Avg Equity (ROAE)	6.63	2.85	3.70	2.66	3.81
IBPT over Avg RWAs	1.85	1.31	0.94	0.95	0.94
Internal Capital Generation	6.63	2.85	3.70	2.66	3.81
Risk Profile (%)					
Cost of Risk	0.26	0.44	0.02	0.20	0.05
Funding & Liquidity (%)					
Net Loan to Deposit Ratio	97.58	97.17	96.09	94.27	97.42
Capitalisation (%)					
Tier1 Ratio	16.00	15.70	15.70	16.30	16.10
Dividend Payout Ratio	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Source: Morningstar, Inc., company documents. Morningstar, Inc. data and Morningstar DBRS calculations based on company disclosure.

Note: Figures may not tie with reported data given Morningstar DBRS' standardised approach across global banks.

*Includes Loans to Banks

Kreditrating-Methodik

Die angewandten Methodiken sind die „Global Methodology for Rating Banks and Banking Organisations“ (4. Juni 2024) und die „Morningstar DBRS Criteria: Approach to Environmental, Social, and Governance Factors“ in Credit Ratings (13. August 2024), die auf unserer Website unter „Methodologies & Criteria“ zu finden sind.

Kreditratings

Issuer	Obligation	Credit Rating Action	Credit Rating	Trend
Sparkassen-Finanzgruppe	Long-Term Issuer Rating	Confirmed	A (high)	Stable
Sparkassen-Finanzgruppe	Short-Term Issuer Rating	Confirmed	R-1 (middle)	Stable
Sparkassen-Finanzgruppe	Long-Term Senior Debt	Confirmed	A (high)	Stable
Sparkassen-Finanzgruppe	Short-Term Debt	Confirmed	R-1 (middle)	Stable
Sparkassen-Finanzgruppe	Senior Non-Preferred Debt	Confirmed	A	Stable

Issuer	Obligation	Credit Rating Action	Credit Rating	Trend
Members of Sparkassen-Finanzgruppe	Long-Term Issuer Rating	Confirmed	A (high)	Stable
Members of Sparkassen-Finanzgruppe	Short-Term Issuer Rating	Confirmed	R-1 (middle)	Stable
Members of Sparkassen-Finanzgruppe	Long-Term Senior Debt	Confirmed	A (high)	Stable
Members of Sparkassen-Finanzgruppe	Short-Term Debt	Confirmed	R-1 (middle)	Stable
Members of Sparkassen-Finanzgruppe	Long-Term Deposits	Confirmed	A (high)	Stable
Members of Sparkassen-Finanzgruppe	Short-Term Deposits	Confirmed	R-1 (middle)	Stable

Kreditrating-Historie

Issuer	Obligation	Current	2024	2023	2022
Sparkassen-Finanzgruppe	Long-Term Issuer Rating	A (high)	A (high)	A (high)	A (high)
Sparkassen-Finanzgruppe	Short-Term Issuer Rating	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (middle)
Sparkassen-Finanzgruppe	Long-Term Senior Debt	A (high)	A (high)	A (high)	A (high)
Sparkassen-Finanzgruppe	Short-Term Debt	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (middle)
Sparkassen-Finanzgruppe	Senior Non-Preferred Debt	A	A	A	A

Vorherige Aktionen

- [Morningstar DBRS Confirms Credit Ratings on 345 Members of Sparkassen-Finanzgruppe's IPS at A \(high\), Assigns New Credit Ratings to S-Kreditpartner GmbH, Discontinues Credit Ratings on 10 Members, 25. März 2025.](#)
- [Morningstar DBRS Confirms Sparkassen-Finanzgruppe's Long-Term Issuer Rating at A \(high\), Stable Trend, 25. März 2025.](#)
- [Morningstar DBRS Confirms Sparkassen-Finanzgruppe LT Issuer Rating at 'A \(high\)', Trend Remains Stable, 21. März 2024.](#)
- [Morningstar DBRS Confirms 355 Members of Sparkassen-Finanzgruppe's IPS at A \(high\), Trend Stable, and Discontinues Six Members, 21. März 2024.](#)

Verwandte Publikationen

- [German Landesbanken: Solid Profits in 2024 Amid Uncertain Environment, 8 Mai 2025.](#)
- [CRE Lending Continued to Pressure German Banks' Asset Quality in 2024, 7. Mai 2025.](#)
- [Higher Tariffs Could Increase European Banks' Low Cost of Risk, 15. April 2025.](#)
- [Gender Diversity in EU Banks: Some Progress in Meeting Targets, 5. März 2025](#)
- [Rethinking Bank Funding to the European Defence Sector, 5. März 2025.](#)
- [Synthetic SRTs: A Well-Established Capital Management Tool for European Banks, 10. Februar 2025.](#)
- [Global 2025 FIG Credit Outlook: Financial Institutions Benefitting from Benign Operating Environment, but Downside Risks Increase, 30 Januar 2025.](#)
- [2025 EBA Stress Test: Geopolitical and Trade Risks Pressure Adverse Scenario, 29. Januar 2025.](#)
- [European Banks Poised to Maintain Low Cost of Risk in 2025, 6. Januar 2025.](#)

Vorherige Berichte

- [Sparkassen-Finanzgruppe: Credit Rating Report, 7. Mai 2025.](#)
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Rating Report, 6. Mai 2024](#)
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Ratingbericht, 27. Juli 2023.](#)
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Rating Report, 11. Mai 2023.](#)
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Ratingbericht, 24. August 2022.](#)
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Rating Report, 29. Juni 2022.](#)

Europäische Bankenkennzahlen und Definitionen

- [Bank Ratio Definitions, 14. März 2022.](#)

About Morningstar DBRS

Morningstar DBRS is a full-service global credit ratings business with approximately 700 employees around the world. We're a market leader in Canada, and in multiple asset classes across the U.S. and Europe.

We rate more than 4,000 issuers and nearly 60,000 securities worldwide, providing independent credit ratings for financial institutions, corporate and sovereign entities, and structured finance products and instruments. Market innovators choose to work with us because of our agility, transparency, and tech-forward approach.

Morningstar DBRS is empowering investor success as the go-to source for independent credit ratings. And we are bringing transparency, responsiveness, and leading-edge technology to the industry.

That's why Morningstar DBRS is the next generation of credit ratings.

Learn more at dbrs.morningstar.com.



The Morningstar DBRS group of companies consists of DBRS, Inc. (Delaware, U.S.)(NRSRO, DRO affiliate); DBRS Limited (Ontario, Canada)(DRO, NRSRO affiliate); DBRS Ratings GMBH (Frankfurt, Germany) (EU CRA, NRSRO affiliate, DRO affiliate); and DBRS Ratings Limited (England and Wales)(UK CRA, NRSRO affiliate, DRO affiliate). Morningstar DBRS does not hold an Australian financial services license. Morningstar DBRS credit ratings, and other types of credit opinions and reports, are not intended for Australian residents or entities. Morningstar DBRS does not authorize their distribution to Australian resident individuals or entities, and accepts no responsibility or liability whatsoever for the actions of third parties in this respect. For more information on regulatory registrations, recognitions and approvals of the Morningstar DBRS group of companies please see: <https://dbrs.morningstar.com/research/highlights.pdf>.

The Morningstar DBRS Group of companies are wholly-owned subsidiaries of Morningstar, Inc.

© 2025 Morningstar DBRS. All Rights Reserved. The information upon which Morningstar DBRS credit ratings and other types of credit opinions and reports are based is obtained by Morningstar DBRS from sources Morningstar DBRS believes to be reliable. Morningstar DBRS does not audit the information it receives in connection with the analytical process, and it does not and cannot independently verify that information in every instance. The extent of any factual investigation or independent verification depends on facts and circumstances. Morningstar DBRS credit ratings, other types of credit opinions, reports and any other information provided by Morningstar DBRS are provided "as is" and without representation or warranty of any kind and Morningstar DBRS assumes no obligation to update any such credit ratings, opinions, reports or other information. Morningstar DBRS hereby disclaims any representation or warranty, express or implied, as to the accuracy, timeliness, completeness, merchantability, fitness for any particular purpose or non-infringement of any of such information. IN NO EVENT SHALL MORNINGSTAR DBRS OR ITS DIRECTORS, OFFICERS, EMPLOYEES, INDEPENDENT CONTRACTORS, AGENTS, AFFILIATES AND REPRESENTATIVES (collectively, Morningstar DBRS Representatives) be liable (1) for any inaccuracy, delay, loss of data, interruption in service, error or omission or for any damages resulting therefrom, or (2) for any direct, indirect, incidental, special, compensatory or consequential damages arising from any use of credit ratings, other types of credit opinions and reports or arising from any error (negligent or otherwise) or other circumstance or contingency within or outside the control of Morningstar DBRS or any Morningstar DBRS Representative, in connection with or related to obtaining, collecting, compiling, analyzing, interpreting, communicating, publishing or delivering any such information. IN ANY EVENT, TO THE EXTENT PERMITTED BY LAW, THE AGGREGATE LIABILITY OF MORNINGSTAR DBRS AND THE MORNINGSTAR DBRS REPRESENTATIVES FOR ANY REASON WHATSOEVER SHALL NOT EXCEED THE GREATER OF (A) THE TOTAL AMOUNT PAID BY THE USER FOR SERVICES PROVIDED BY MORNINGSTAR DBRS DURING THE TWELVE (12) MONTHS IMMEDIATELY PRECEDING THE EVENT GIVING RISE TO LIABILITY, AND (B) U.S. \$100. Morningstar DBRS does not act as a fiduciary or an investment advisor. Morningstar DBRS does not provide investment, financial or other advice. Credit ratings, other types of credit opinions and other analysis and research issued by Morningstar DBRS (a) are, and must be construed solely as, statements of opinion and not statements of fact as to credit worthiness, investment, financial or other advice or recommendations to purchase, sell or hold any securities; (b) do not take into account your personal objectives, financial situations or needs; (c) should be weighed, if at all, solely as one factor in any investment or credit decision; (d) are not intended for use by retail investors; and (e) address only credit risk and do not address other investment risks, such as liquidity risk or market volatility risk. Accordingly, credit ratings, other types of credit opinions and other analysis and research issued by Morningstar DBRS are not a substitute for due care and the study and evaluation of each investment decision, security or credit that one may consider making, purchasing, holding, selling, or providing, as applicable. A report with respect to a Morningstar DBRS credit rating or other credit opinion is neither a prospectus nor a substitute for the information assembled, verified and presented to investors by the issuer and its agents in connection with the sale of the securities. Morningstar DBRS may receive compensation for its credit ratings and other credit opinions from, among others, issuers, insurers, guarantors and/or underwriters of debt securities. This publication may not be reproduced, retransmitted or distributed in any form without the prior written consent of Morningstar DBRS. ALL MORNINGSTAR DBRS CREDIT RATINGS AND OTHER TYPES OF CREDIT OPINIONS ARE SUBJECT TO DEFINITIONS, LIMITATIONS, POLICIES AND METHODOLOGIES THAT ARE AVAILABLE ON [HTTPS://DBRS.MORNINGSTAR.COM](https://dbrs.morningstar.com). Users may, through hypertext or other computer links, gain access to or from websites operated by persons other than Morningstar DBRS. Such hyperlinks or other computer links are provided for convenience only. Morningstar DBRS does not endorse the content, the operator or operations of third party websites. Morningstar DBRS is not responsible for the content or operation of such third party websites and Morningstar DBRS shall have no liability to you or any other person or entity for the use of third party websites.